

Anerkennung von der großen Dame der FDP

Hildegard Hamm-Brücher zeichnet Rechtsextremismus-Projekt des Marienhains aus

Vechta (vk) – Großer Erfolg für das Vechtaer Marienhain: Die Berufsbildende Schule ist für das Projekt „Wanderausstellung Rechtsextremismus“ von den Initiatoren des Förderprogramms „Demokratisch Handeln“ ausgezeichnet worden.

Die Schüler Christian Robbe und Sebastian Ramnitz nahmen die Urkunde in der Akademie für politische Bildung in Tutzing (Bayern) von der früheren FDP-Politikerin Dr. Hildegard Hamm-Brücher entgegen.

Die 90-jährige „Grande Dame“ der FDP ließ es sich nicht nehmen, die Veranstaltung Lernstatt Demokratie selbst zu besuchen und mit den Schülern über Möglichkeiten demokratischer Teilhabe zu diskutieren. Hamm-Brücher war von 1976



Die Grande Dame der FDP: Dr. Hildegard Hamm-Brücher gratulierte Sebastian Ramnitz und Christian Robbe (links) zum Projekt „Wanderausstellung Rechtsextremismus“. Foto: privat

bis 1990 Mitglied des Bundestages und kandidierte 1994 für das Amt des Bundespräsidenten. Sie setzt sich bis heute für Menschenrechte und Demokratie

ein. Das Förderprogramm „Demokratisch Handeln“ wird unter anderem vom Bundesbildungsministerium finanziell gefördert. Insgesamt wurden 45

Schülerprojekte ausgezeichnet. Darunter die Projektwoche am Marienhain. Die Idee stammte von Schüler Sebastian Ramnitz, dem Vorsitzenden des Vereins ContRa (Contra Rassismus). „Mit viel Elan und Arbeit ist das ganze Projekt durch die gesamte Schulgemeinschaft umgesetzt worden“, lobte Schulleiter Hartmut Pille.

In der Projektwoche wurden die Schüler in 17 Workshops zu Rechtsextremismus-Experten ausgebildet und verdeutlichten das anhand einer Ausstellung. Die Workshops beschäftigten sich unter anderem mit Fragen rund um die Themen Aussteiger, Musik, Begriffe und Codes, Frauen in der Szene, Fußball und Rassismus, Rassismus und Religion sowie Gegenstrategien.